



GPS-Rallye

Informationen
Parkmöglichkeiten: Wanderparkplatz Baumberger Weg, Ortsausgang Urdenbach („Piel's Loch“)
ÖPNV: Linie 788, Haltestelle Mühlenplatz
Streckenlänge: etwa 3 km
Dauer: etwa 2,5 km

Rhein, Hochwasser & Historisches

Rundroute durch Urdenbach

Dies ist eine „GPS-Rallye“. Ihr benötigt ein GPS-Gerät und einen Stift und schon kann es losgehen. Die GPS-Koordinaten in den blauen Kreisen weisen den richtigen Weg. Die Lösungen (rote Kästen) benötigt ihr ganz zum Schluss, um das Lösungswort zu ermitteln. Auf der letzten Seite findet ihr den Lösungsschlüssel, der euch die passenden Buchstaben zu euren Lösungen verrät. Viel Spaß beim Entdecken!

Die mit 😊 markierten Punkte können als kurze Abstecher von der Route besucht werden. Sie führen zu weiteren interessanten Landschaftspunkten.

Die Route funktioniert aber auch ohne die Abstecher.

Eure Startkoordinaten lauten

N 51° 08.657
E 006° 51.956

Ihr steht hier auf einem Platz, der von den Anwohnern „Piel's Loch“ genannt wird. Der Name stammt aus früherer Zeit, wo hier tatsächlich eine feuchte Senke lag, die als Viehweide genutzt wurde. Das „Loch“ wurde zugeschüttet, um es anderweitig nutzen zu können. Hier stehen beim alljährlichen Erntedankfest das große Festzelt und die Kirmesbuden.

Von Piel's Loch aus geht ihr in Richtung Urdenbach bis zu den Koordinaten

N 51° 08.690
E 006° 51.837



Von hier aus seht ihr die ehemalige Geländekante des Rheins, der bis 1374 in dem Flussbett vor euch geflossen ist und hier eine Art natürlichen Hafen ausbildete. Der Rhein änderte seinen Lauf bis zur sogenannten Rheinbegradigung öfters. Auf der Karte sind die verschiedenen Flussverläufe aus dem 1./2. Jhd. n. Chr., aus dem 13. Jhd. n. Chr. und der von heute dargestellt.

Damit die Urdenbacher Kämme so schön und vielfältig bleibt, bitten wir euch, auf den Wegen zu bleiben und keinen Abfall liegen zu lassen, um die Tiere nicht zu stören und die Pflanzen zu schützen. Vielen Dank!

Wenn ihr euch umschaut, könnt ihr den Urdenbacher Zunftbaum nicht übersehen. Hier sind die Vereine und Gruppen angeschlagen, die sich für Urdenbach engagieren.

Frage: Seit wann besteht die Gruppe „Müllejecke“?

Für die **Lösung 1** rechnet ihr die Ziffern, aus denen die Jahreszahl besteht, zusammen (Beispiel: 1823= 1+8+2+3=14).

Lösung 1:

Die nächste Zielkoordinate lautet

N 51° 08.736
E 006° 51.786

Hier steht eine Hofanlage aus dem 18. Jahrhundert. Damals gehörte zur Anlage ein Sägewerk mit Floßbetrieb. Der Holzhandel war früher eine wichtige Einnahmequelle in Urdenbach. Die Holzstämme gelangten per Floß hierher und von hier aus wurden große Teile des Bergischen Landes mit Holz als Baumaterial versorgt.

Frage: Wie viele Bögen hat das Metalltor?

(Anzahl Bögen = **Lösung 2**)

Lösung 2:

Euren Weg setzt ihr entlang der Straße fort bis zur nächsten Koordinate.

N 51° 08.772
E 006° 51.750

Auch hier zeugt ein Gebäude von der direkten Lage am Rhein vor der letzten großen Rheinverlagerung: Dieses barocke Wohn- und Handelshaus von 1750 gehörte bis zum Ende des 19. Jahrhunderts zum Wollkontor einer Urdenbacher Familie. Waren konnten hinterm Haus in dem „natürlichen Hafen“ direkt auf Schiffe verladen und verschifft werden.

Frage: Wovor soll der Herr dieses Haus behüten?

Für die **Lösung 3** zählt die die Buchstaben der gesuchten Antwort.

Bis zur nächsten Koordinate lauft ihr nun mit Aussicht auf den Rhein, wie er heute fließt.

N 51° 08.997
E 006° 51.666

Die Wiesen, die ihr von hier oben sehen könnt, werden bei Hochwasser überschwemmt.

Frage: Wie heißt das Restaurant, das an der nächsten Koordinate steht?

Altes _____


Für die **Lösung 4** zählt ihr die Anzahl des Buchstaben des gesuchten Wortes.

Lösung 3:

Lösung 4:

Von hier aus führt ein Abstecher zur Koordinate.

N 51° 08.957
E 006° 51.604

 Von der Brücke aus kann man Fische beobachten.
Manche Fischarten nutzen diesen Mündungsarm als „Tor“ in das Auengebiet, wo sie Laichen können oder Nahrung finden.

Wie ihr zu eurer nächsten Koordinate lauft, bleibt euch überlassen – welchen Weg ihr auch wählt, schaut euch auf dem Weg gut um, es gibt viele schöne Häuser zu entdecken.

Die nächste Koordinate lautet

Hier seht ihr ein Haus, an dessen Fassade Hochwassermarken angebracht sind. Dieses Haus soll schon 1301 gebaut worden sein.

Frage: In welchem Jahr stand das Wasser hier am höchsten?

Für die **Lösung 5** rechnet ihr die vier Ziffern, aus denen die Jahreszahl besteht, zusammen (Wie bei Lösung 1)

N 51° 08.975
E 006° 52.022

Lösung 5:

Der weitere Weg führt euch mitten durch Urdenbach. Bei der Koordinate seht ihr auf der anderen Straßenseite eine kleine Kirche.

Dies ist die evangelische Kirche, deren Grundstein 1688 gelegt wurde.

Der rechteckige Bau orientiert sich an niederländischen Vorbildern. Verbindungen zu den Niederlanden bestanden damals insbesondere durch viele Weber, die als Glaubensflüchtlinge an den Niederrhein kamen.

Frage: Wie viele große Fenster zählt ihr auf der Vorderseite der Kirche?

Anzahl der Fenster = **Lösung 6**

N 51° 08.883
E 006° 52.016

Lösung 6:

Wenn ihr bei der nächsten Koordinate angekommen seid, steht ihr vor dem alten Gerichtsgebäude. Dieses Gebäude wurde 1535 erbaut und diente unter anderem den „Bergischen Landständen“ und der „Ritterschaft des Herzogtums Berg“ als Tagungsort.

Frage: Wie viele Fensterläden zählt ihr auf der Straßenseite des Gerichtsgebäudes?

Anzahl der Fensterläden = **Lösung 7**

N 51° 08.830
E 006° 51.944

Lösung 7:

Über die Hochstraße geht ihr zur nächsten Koordinate.

N 51° 08.821
E 006° 52.111

Hier steht die „Böke Pomp“. Das bedeutete „Pumpe an den Buchen“.

Frage: Welches Tier stellt der Wasserauslass an der Pumpe dar?

Ziege → 5 Wildschwein → 14 Löwe → 23

Lösung 8 ist die Zahl hinter der richtigen Antwort.

Lösung 8:

Der Weg führt anschließend weiter die Hochstraße entlang, dann am Rittersberg links bis zur nächsten Koordinate.

N 51° 08.697
E 006° 52.441

Wenn ihr hier steht, seht ihr die Brücke, über die ihr geht, wenn ihr den nächsten Abstecher auslassen wollt oder schon vom jüdischen Friedhof zurückgekommen seid.



Von hier aus bietet sich ein Abstecher zum alten jüdischen Friedhof an.

Dorthin kommt ihr mit folgender Koordinate:

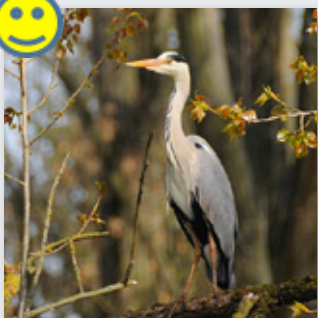
(Hin- und Rückweg zusammen etwa 1,4 km)

Dieser kleine Friedhof auf dem Flurstück „Schlickumsfeld“ diente der jüdischen Gemeinde Benrath & Urdenbach als Begräbnisplatz von 1793 bis 1923. Da er ehrenamtliche betreut wird, gibt es keine festen Öffnungszeiten. Durch den Zaun kann man aber immer einen Blick auf den Friedhof werfen.

N 51° 08.628
E 006° 53.068

Diese Brücke wird auch „Alte Lorenbrücke“ genannt. Den Namen trägt sie, weil hier früher Ton aus den Urdenbacher Kämpfen auf Loren über den Altrhein nach Urdenbach zu den Töpfereien gebracht wurde.

Ihr gelangt von hier aus zu euren Startkoordinaten, wenn ihr nun die alte Lorenbrücke überquert und dem Weg rechts bis zu „Piel's Loch“ folgt.



Besonders im Frühjahr lohnt sich von hier aus ein Abstecher zur Koordinate

Dann leben und brüten hier Graureiher in einer großen Kolonie. Wenn ab ihr hier der Straße ein Stück zur nächsten Koordinate folgt, findet ihr einen Ruheplatz, an dem einiges über den berühmten Kaiser-Wilhelm-Apfelbaum erfahren könnt.

N 51° 08.569
E 006° 51.660

N 51° 08.547
E 006° 51.614

Das Lösungswort erhaltet ihr, wenn ihr die Lösungen mithilfe des Lösungsschlüssels in Buchstaben umwandelt und die Buchstaben der Reihe nach zu einem Wort zusammensetzt.

			E					
1	2	3	4	5	6	7	8	

Lösungsschlüssel:

1 = S	14 = H
2 = I	15 = Y
3 = O	16 = V
4 = P	17 = D
5 = B	18 = Z
6 = N	19 = K
7 = U	20 = E
8 = M	21 = T
9 = G	22 = Q
10 = C	23 = R
11 = L	24 = A
12 = J	25 = X
13 = W	26 = F